

## antapoints – jetzt punkten und wertvolle Prämien gewinnen!

Antalis belohnt Kunden auch heuer wieder für ihre Treue: Seit dem 1. April 2015 läuft wieder der „antapoints“-Wettbewerb, ein von Antalis entwickeltes Prämienpunkteprogramm für Kunden des Unternehmens. Wertvolle Sachprämien warten auf die Kunden. Im Wertungszeitraum von 1.4. – 30.9.2015 werden den Kunden dann, abhängig vom getätigten Umsatz, antapoints gutgeschrieben, die sie gegen attraktive Sachprämien eintauschen können. Weitere antapoints können die Teilnehmer über sogenannte Booster-Aktionen, sowie über weitere Aktionen sammeln.

„Mit unserem „antapoints“ Wettbewerb möchten wir auch dieses Jahr unsere Kunden für die gute Zusammenarbeit belohnen“, sagt Ludwig Mattasits, Sales Director bei der Antalis Austria GmbH. Wir freuen uns, wenn viele unserer Kunden an der Aktion teilnehmen und sich unter <http://www.antapoints.at> anmelden.“

## Typometer 3.0

Ursprünglich war das Typometer ein Maßstab und Hilfsmittel für den Bleisatz. Später wurde es durch Lineale ersetzt (Typometer 2.0), bei denen sich die abgebildeten Elemente hauptsächlich mit Rasterwinkel, Rasterweite usw. beschäftigten. Gemeinsam mit Daniel Fürstberger (Druckerei Mittermüller) und Felix Grabner (Schüler an der HTL Leonding) hat Harald Sexl ein Typometer entwickelt, der – und das ist erstmalig – eine Farbenbrille integriert hat. Also nicht nur messen sondern auch Prüfen! Zudem wurden auch noch die heute gängigen Farbabstandsformeln sowie die Kuvertformate, DIN Formate und Maschinenformate abgebildet. Hilfreiche Links, eine Definition für Qualität und die AIDA-Formel runden das neue Typometer ab.

Für die ersten 20 Leser von Papier & Druck, die sich bei Harald Sexl melden ([sv-buero@sexl.at](mailto:sv-buero@sexl.at)) gibt es das Typometer 3.0 gratis.

## Artpress VVA Druckerei GmbH

Die Artpress VVA Druckerei GmbH, ein weiterer Standort der VVA-Gruppe aus Dornbirn, konnte problemlos das Audit nach Premium-PSO durch print quality meistern. Alle relevanten, um mindestens ein Prozent reduzierte Toleranzen in den Tonwertzunahmen, in der Spreizung sowie in den Farborten der Primärfarben CMYK wurden auf Anhieb eingehalten. Die zusätzlichen Toleranzen in den Sekundärfarben Rot, Grün und Blau und in der Tertiärfarbe Grau, welche im „normalen“ PSO nicht definiert sind, wurden ebenso konstant im OK-Bogen und im Auflagenfortdruck eingehalten. Die Zertifizierung fand an der neuen zehnfarbigen LE-UV Druckmaschine des Herstellers „Heidelberg“ in Höfen/Tirol statt. Die Produktion am Hauptstandort in Dornbirn ist ebenfalls durch print quality nach Premium-PSO zertifiziert.

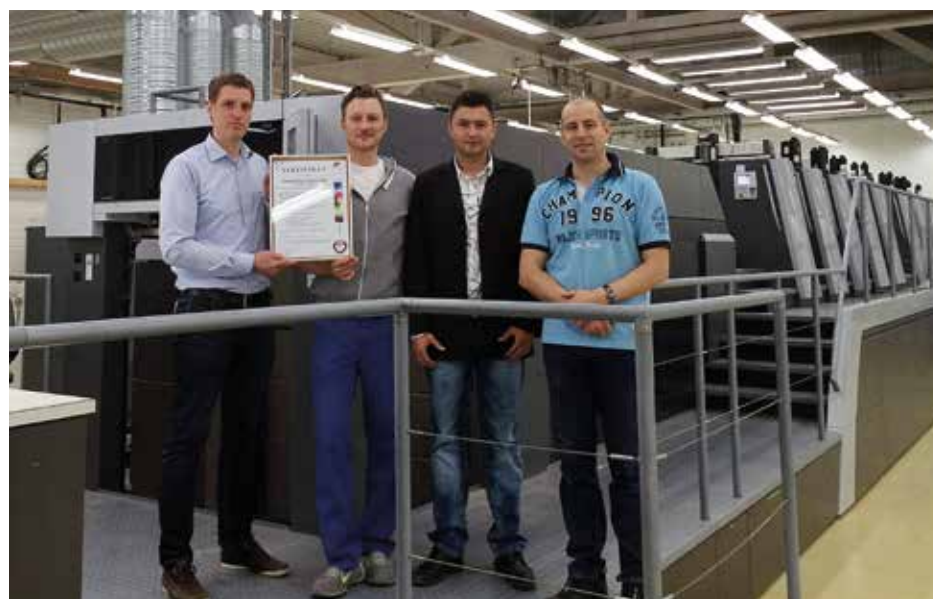
## Graffiti Workshop bei Heidelberg



Auf Einladung von Günter Albrecht, Manager des Remarketed Equipment Eastern Europe Centers, entwickelten Schüler der Graphischen (Grafik- und Kommunikationsdesign) ein Konzept, um im Heidelberg Service Center im 23. Bezirk in Wien eine Wandgestaltung zu verwirklichen. An diesem Standort werden Heidelberg Druckmaschinen neu überarbeitet und danach in alle Welt exportiert. Der globale Kundenkreis sollte sich auch in den Entwürfen widerspiegeln. Die Schüler der Graphischen haben im Unterricht bei Prof. Heidi Kohlmeier und Prof. Martin Hochmeister mit den Skizzen begonnen und nach diesem Konzept dann mit dem Graffiti Künstler Jeremias Altmann und Veit Schiffmann, der das Workshop organisierte, diese Ideen vor Ort umgesetzt. Vorgegebenes Thema war: „Der Mensch und die Maschine“, also einerseits die Technik und andererseits der Mensch, der hinter diesem Prozess steht, sowohl in der

Entwicklung der Drucktechniken, als auch als Endverbraucher, Konsument, wie z.B. beim Lesen eines Buches oder der Info auf einer Verpackung.

So findet man in der Ausführung ein Bild von Johannes Gutenberg, allerdings etwas modernisiert, mit Piercing und Flinslerl, ein Herz, das die Farbe von Heidelberg in die ganze Welt und bis zum Mond pumpt, diverse Farbwalzen und sogar ein Bücherregal, das stellvertretend für das Wissen durch das gedruckte Wort steht, das damit in der Welt verbreitet wurde und wird. Gearbeitet wurde vor Ort an zwei Tagen mit Spraydosen, Pinsel und Farbe. Die Entwürfe wurden zuerst mit Bleistift auf die Wandflächen übertragen und mit dem Pinsel vorsichtig vorgezeichnet. Danach erfolgte der Farbauftrag mit Spraydosen und zuletzt ein Feinschliff mit Pinsel und Farbe. Die Schüler waren sehr motiviert und hatten viel Spaß bei der Umsetzung und würden



Bei der Urkundenübergabe: Thomas Egenolf (Betriebsleiter), Fabian Kaltwasser (Drucker), Rafael Skoczowski (print quality) und Manfred Bader (Leiter Druckvorstufe)